

money**service**



GELDGESCHÄFTE AM BILDSCHIRM: Home- und Smartphone-Banking setzen sich in der Pandemie durch



BANKEN-STUDIE

Die Nähe im Netz – und am Bankschalter

Corona und die Digitalisierung verändern das Bankgeschäft: welche Geldhäuser die **Bindung zum Kunden** in der Krise und im technologischen Wandel am besten halten

von GREGOR DOLAK

Sparen, finanzieren, anlegen – die Deutschen leben einträchtig mit ihren Banken. Laut Umfragen legt rund ein Drittel der Deutschen sein Ersparnis auf das Girokonto oder auf ein Sparbuch. Ein Drittel der Bundesbürger hat Kredite laufen, ob kleinere für Konsumanschaffungen oder größere etwa für eine Immobilie. Jeder Fünfte investiert in Fonds oder Aktien. Und für all diese Geldgeschäfte benötigen die Kunden: ihre Bank.

Ein wenig sorgen muss die Finanzinstitute allerdings, wenn ihre an sich treue Kundschaft nach alternativen Lagerorten für ihre Spargroschen sucht. Angst vor Negativzinsen oder Bankgebühren könnten Gründe dafür sein. Laut ►

METHODE

Wer die Kundenwünsche kennt

Banken sehen sich immer wieder neuen Herausforderungen gegenüber, die zum Beispiel durch die Digitalisierung, Internationalisierung, Globalisierung und Trends entstehen. Verstärkt wird dies zusätzlich durch die Corona-Pandemie. Dadurch wandelt sich die Bankenbranche noch rasanter. Dieser Entwicklung auszuweichen, ist unmöglich. Das klassische Bankenmodell wird als solches herausgefordert. Aufgemischt wird die Bankenbranche obendrein durch Fintechs, welche mit neuen Innovationen klassische Wettbewerber angreifen. Die Nähe zum Kunden entscheidet deshalb für die Finanzhäuser ganz zentral über den künftigen Erfolg.

Um „Deutschlands beliebteste Banken“ in puncto Kundennähe zu ermitteln, hat DEUTSCHLAND TEST mit Unterstützung des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) wie 2020 ein aufwendiges Verfahren gewählt. Insgesamt 1500 Banken kamen auf den Prüfstand. Die Analyse ruht auf drei Säulen:

Bankbewertungsportale

In dieser Kategorie riefen die Tester Daten der beiden Portale bankscore.de und meine-bank-vor-ort.de ab. Für jede der untersuchten Banken wurden nach Möglichkeit die Benotung, die Anzahl der Bewertungen und die Weiterempfehlungsrate notiert. Um die Qualität eines Geldhauses zu beurteilen, ermittelten die Experten aus der Note des jeweiligen Instituts Punkte und gewichteten sie mit der Anzahl der Bewertungen. Die daraus resultierenden Punktwerte wurden branchenspezifisch normiert. Die Weiterempfehlungsrate floss in branchennormierter Form in die Gesamtpunktzahl ein.

Soziales Zuhören

Mithilfe des Social Listening werteten die Fachleute im Untersuchungszeitraum zwischen 1. Januar und 31. Dezember 2020 Online-Quellen aus, um einen fundierten Eindruck von der Kundennähe der Unternehmen zu gewinnen. Dabei unterteilten sie das Social Listening in zwei aufeinanderfolgende Stufen: Auf der ersten (Crawling) wurden Daten aus rund 438 Millionen Online-Quellen zusammengetragen. Darunter 154 Millionen Blogs, 53 Millionen Web-Seiten, sechs Millionen Foren, vier Millionen Nachrichtenseiten, zwei Millionen Consumer-Seiten, sechs Millionen Internet-Foren sowie sämtliche relevanten Social-Media-Kanäle. An das „Quellenset“ stellten die Tester Bedingungen: Die Domains mussten Nutzern uneingeschränkten Zugang bieten, deutschsprachig sein und eine .de-Kennung aufweisen. Nicht erfasst wurden Seiten oder Inhalte, die sich hinter einer Bezahlschranke oder einem zugriffsgeschützten Bereich befinden. Auf der zweiten Stufe, dem Processing der Daten, teilten die Ex-

perten mittels künstlicher Intelligenz (neuronale Netze, selbstlernende Software) sowie einer Sentiment-Analyse die im Crawling gewonnenen Daten in die Kategorien positiv, neutral oder negativ auf. Der „Tonalitätssaldo“ (Differenz aus positiven und negativen Nennungen geteilt durch die Gesamtzahl der Nennungen) wurde mit der „Reichweite“ (Anzahl der Gesamtnennungen im Verhältnis zum Mittelwert der Branche) multipliziert.

Je reichweitenstärker eine Bank ist, desto intensiver wirkt sich die Tonalität der Online-Nennungen aus – also ob die Kommunikation über das Institut überwiegend positiv oder negativ gefärbt ist. Die so gewichtete Reichweite wurde anschließend für die gesamte Bankenbranche normiert. Das schlechteste und das beste Unternehmen bildeten mit null respektive 100 Punkten die Eckpunkte der Branche. Die weiteren Wettbewerber wurden anhand ihres Punktwerts auf dieser Spanne abgetragen.

Umfassender Fragebogen

Parallel zu diesem Analyseprozess konnten die Banken einen strukturierten Fragebogen ausfüllen, der insgesamt 20 wichtige Aspekte im Hinblick auf die Kundenzufriedenheit und das Produktangebot beleuchtet. Hierzu zählten neben der Anzahl der Filialen und mobiler Berater sowie Selbstbedienungsterminals auch etwaige Chat-Funktionen via Online-Banking, Videochats mit Kundenberatern nebst Informationen über Produkte und Leistungen. Den Block mit der höchsten erreichbaren Punktzahl (maximal 11) bildete dabei der Aspekt „aktive Kundenansprache zwecks Beratung“. Insgesamt konnten in diesem Teilbereich des Tests maximal 92 Punkte vergeben werden.

Gesamtwertung

Für die Gesamtwertung wurden die Punkte aus den drei Teilbereichen zusammengeführt. Der Gesamtpunktwert ergibt sich als gewichteter Mittelwert der Punkte aus den Bewertungsportalen, dem Social Listening und dem Fragebogen. Segmentspezifisch (Autobanken, Privatbanken, Genossenschaftsbanken, Sparkassen usw.) wurden dann die jeweiligen Gewinner ermittelt. Jener Bank, die in einem Segment am besten abschnitt, wurden 100 Punkte zugewiesen. Von diesem Richtwert ausgehend, wurden die folgenden Institute bewertet und mit den entsprechenden Punktwerten versehen und geordnet. Nur Unternehmen, die mindestens 60 Punkte erreichten, erhielten schließlich auch die Auszeichnung „Deutschlands beliebteste Bank“ – in diesem Jahr schafften dies insgesamt 360 Finanzinstitute.



Bundesbank horten immer mehr Deutsche Geld daheim. Innerhalb von nur fünf Jahren haben sich die Bargeldbestände deutscher Privathaushalte mehr als verdoppelt. Laut Schätzung der Zentralbanker von 139 Milliarden Euro im Jahr 2015 auf 296 Milliarden im vergangenen Jahr. Sparzinsen wirft das Geld zwar auch im eigenen Safe nicht ab, obendrein kommen Einbrecher dort leichter dran. Doch auch weil immer mehr Geldhäuser wegen mangelnder Kapitalmarktträge oder regulatorischer Zwänge Verwahrungsgelte, vulgo Negativzins, verlangen, verfüttern manche Kunden offenbar einen Teil ihres Kapitals ans hauseigene Sparschwein.

Das deutsche Bankensystem befindet sich in einem anhaltenden Konsolidierungsprozess – die Kunden bekommen ihn am eigenen Leib zu spüren. Filialen schließen, bislang ist ihre Zahl auf circa 28 000 bundesweit zurückgegangen. Oft bleibt nur ein Raum mit Selbstbedienungsautomaten übrig. Die Öffnungszeiten am Schalter sind in der Corona-Pandemie zudem zusammengeschmolzen. Manche Häuser empfangen Kunden nur mehr wechselnd vormittags oder nachmittags, manche nur für vorab vereinbarte Kundentermine. Die Digitalisierung drängt heran, Home-Banking und mobiles Bezahlen mit dem Smartphone, mit Giro- oder Kreditkarte setzen sich durch.

Auf die Probe gestellt. Doch wie sollen Banken die Nähe zur Kundschaft bewahren, wenn sie nicht mehr so zugänglich sind wie noch vor einigen Jahren? Ob Geldhäuser sich gut im Markt halten, darüber entscheidet weiterhin genau diese Kundennähe. Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen und zu bedienen, darin besteht eine der großen Herausforderungen für alle: Privatbanken, Genossenschaftsbanken, Sparkassen, Direktbanken, Autobanken.

Welche Kreditinstitute das höchste Maß an Kundenzufriedenheit erreichen und damit in ihrem Branchensegment am stärksten überzeugen, zeigt DEUTSCHLAND TEST anhand einer umfangreichen Studie. Insgesamt 1500 Banken haben die Tester unter wissenschaftlicher Begleitung des Hamburgischen WeltWirtschaftsInstituts (HWWI) auf den Prüfstand gestellt und so mithilfe von Daten aus Bewertungsportalen, Social Listening und Fragebögen „Deutschlands beliebteste Banken“ ermittelt (siehe Methode Seite 69).

Laut Analysen könnte es bis 2025 nur mehr 20 000 Bankfilialen in Deutschland geben, rund ein Drittel weniger als heute noch. Der Spagat besteht für die Banker darin, Kunden mit Online- und Mobilangeboten eine spürbare Verbesserung zu bieten, neue Kunden zu gewinnen, jedoch die angestammten nicht mit Zweigstellenschließungen zu verprellen. In der Vergangenheit hat die persönliche Beziehung zum Berater in der Niederlassung um die Ecke die Kunden stark ans Haus gebunden.

Im Netz werden sie immer flüchtiger und springen mittlerweile je nach Anliegen von Bank zu Bank. Laut Daten des Digitalverbands Bitkom unterhält inzwischen weniger als ein Drittel der Deutschen eine Geschäftsbeziehung zu nur einer Bank. Ein weiteres Drittel investiert, spart, finanziert bei zwei Banken, das dritte sogar bei dreien, vieren oder gar fünf. Und sie werden immer wechselwilliger. 2020 haben in der jährlichen Umfrage des Verbands schon 42 Prozent der



RENOMMIERTE PRIVATBANK: das Bankhaus Hauck & Aufhäuser in Frankfurt am Main

Befragten an, sie hätten auf ein Girokonto bei einer anderen Bank umgestellt. Noch fünf Jahre zuvor hatten dies nur 23 Prozent getan. Und was ist den Deutschen beim Bankwechsel wichtig? Ganz zentrale Bankkundenbedürfnisse: 98 Prozent achten auf niedrige Kontoführungsgebühren, 97 Prozent auf möglichst viele verfügbare Geldautomaten.

In der Bitkom-Umfrage gaben 2020 freilich auch 67 Prozent der Befragten an, dass ihnen Online-Banking, Apps und Online-Beratung wichtig sind, gegenüber 43 Prozent vor nur vier Jahren. Während 2017 noch 66 Prozent eine Filiale in erreichbarer Nähe wünschten, sank dieser Wert inzwischen auf 53 Prozent. Zwischen den Generationen klaffen allerdings Lücken: Erst 22 Prozent der Deutschen über 65 Jahren wollen Bankgeschäfte digital abwickeln – gegenüber 96 Prozent der 30- bis 49-Jährigen.

Fortschritt digital. Diesen Trends trägt auch DEUTSCHLAND TEST Rechnung. Als Faktoren für Kundenzufriedenheit wurde in den Fragebögen, die Vertreter der Banken ausfüllten, nicht nur die Zahl der Filialen und Selbstbedienungsterminals abgefragt. Erfragt wurden auch alle Spielarten des Modern Banking, für die sich vor allem jüngere und mittlere Zielgruppen gewinnen lassen: ob ein Geldhaus Internet-Banking-Portale anbietet, Apps, Videochats, Social Media, Newsletter oder sogar schon den Ratschlag von Robo-Advisors.

Die Zufriedenheit ihrer Kontoinhaber, Anleger, Kreditnehmer haben die Banken nach wie vor selbst in der Hand. Mit Konzentration auf die eigenen Stärken können sie viel gewinnen. Bankexperten gehen davon aus, dass die Digitalisierung die Bankenwelt in Deutschland neu strukturiert, in Lokalhelden und bundesweite Champions. Lokale Institute wie die stark verwurzelten Sparkassen oder Genossenschaftsbanken punkten weiterhin mit ihrer Nähe zur Kundschaft. Während die großen Überregionalen ihr Angebot auf Leistungsfähigkeit trimmen und zugleich näher an die Kundschaft vor Ort heranrücken.

Sie alle, die Regionalen und die Flächenbanken, haben auch künftig die Chance, „Deutschlands beliebteste Banken“ zu werden – und zu bleiben. ■

Das Ergebnis

Absatzfinanzierer

Hanseatic Bank
Targobank
TeamBank

Autobanken

Bank11
BMW Bank
FCA Bank
Hyundai Capital Bank Europe
Mercedes-Benz Bank
Opel Bank
PSA Bank Deutschland
RCI Banque
Volkswagen Bank

Depot- und Wertpapierhandelsbanken

Fondsdepot Bank
FXFlat Wertpapierhandelsbank
Augsburger Aktienbank

Direktbanken

FIDOR Bank
ING-DiBa
Norisbank
UmweltBank

Genossenschaftsbanken

Aachener Bank
Allgäuer Volksbank Kempten-Sonthofen
Berliner Volksbank
Brandenburger Bank Volksbank-
Raiffeisenbank
Bremische Volksbank
Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank
Dortmunder Volksbank
Eckernförder Bank – Volksbank-
Raiffeisenbank
Evenord-Bank
Frankenberger Bank, Raiffeisenbank
Frankfurter Volksbank
Geno Bank Essen
Grafschafter Volksbank
Hamburger Volksbank
Hannoversche Volksbank
Harzer Volksbank
Kieler Volksbank
Leipziger Volksbank
Mainzer Volksbank
Märkische Bank
Nordthüringer Volksbank
Ostfriesische Volksbank
Pommersche Volksbank
PSD Bank Hannover
PSD Bank Kiel
PSD Bank München
PSD Bank Nürnberg

Raiffeisen-Bank Eschweiler
Raiffeisen-Volksbank (Aurich)
Raiffeisen-Volksbank Donauwörth
Raiffeisenbank Erkelenz
Raiffeisenbank Höchberg
Raiffeisenbank im Grabfeld
Raiffeisenbank Kaarst
Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu
Raiffeisenbank Kreis Kelheim
Raiffeisenbank Main-Spessart
Raiffeisenbank Mecklenburger
Seenplatte
Raiffeisenbank München-Süd
Raiffeisenbank Neumarkt-St. Veit –
Reischach
Raiffeisenbank Oldenburg
Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach
Raiffeisenbank Straubing
Raiffeisenbank Volkacher Mainschleife
– Wiesentheid
Raiffeisenbank Voreifel
Raiffeisenbank Weißenburg-
Gunzenhausen
Raiffeisenbank Westkreis
Fürstenfeldbruck
Raiffeisenbank-Volksbank Aschaffenburg
Rheingauer Volksbank
Rostocker Volks- und Raiffeisenbank
Rüsselsheimer Volksbank
Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel
VerbundVolksbank OWL
Vereinigte Volksbank Saarlouis-Losheim
am See-Sulzbach/Saar
Vereinigte VR Kur- und Rheinpfalz
Volks- und Raiffeisenbank Prignitz
Volks- und Raiffeisenbank Saarpfalz
Volksbank Alzey-Worms
Volksbank an der Niers
Volksbank Baden-Baden Rastatt
Volksbank Beckum-Lippstadt
Volksbank Berg
Volksbank Bielefeld-Gütersloh
Volksbank Bigge-Lenne
Volksbank Bocholt
Volksbank Bochum Witten
Volksbank Börde-Bernburg
Volksbank Bramgau-Wittlage
Volksbank Braunschweig Wolfsburg
Volksbank Bremerhaven-Cuxland
Volksbank Brilon-Büren-Salzotten
Volksbank Bruchsal-Bretten
Volksbank Bühl
Volksbank Chemnitz

Volksbank Darmstadt-Südhessen
Volksbank Delmenhorst Schierbrok
Volksbank Dessau-Anhalt
Volksbank Dreieich
Volksbank Dresden-Bautzen
Volksbank Düren
Volksbank Düsseldorf Neuss
Volksbank Eifel
Volksbank Erft
Volksbank Ettlingen
Volksbank Euskirchen
Volksbank Friedrichshafen-Tettang
Volksbank Göppingen
Volksbank Gronau-Ahaus
Volksbank Halle (Saale)
Volksbank Hameln-Stadthagen
Volksbank Heilbronn
Volksbank Heinsberg
Volksbank Hellweg
Volksbank Herford-Mindener Land
Volksbank Herrenberg-Nagold-
Rottenburg
Volksbank Hohenlohe
Volksbank im Bergischen Land
Volksbank im Harz
Volksbank in Südwestfalen
Volksbank Jever
Volksbank Kaiserslautern
Volksbank Karlsruhe
Volksbank Kassel Göttingen
Volksbank Köln Bonn
Volksbank Kraichgau
Volksbank Krefeld
Volksbank Lahr
Volksbank Lübbecke Land
Volksbank Lübeck
Volksbank Ludwigsburg
Volksbank Lüneburger Heide
Volksbank Magdeburg
Volksbank Mittelhessen
Volksbank Mittweida
Volksbank Mönchengladbach
Volksbank Münsterland Nord
Volksbank Niederrhein
Volksbank Oberberg
Volksbank Oldenburg
Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen
Volksbank Osnabrück
Volksbank Pforzheim
Volksbank Pirna
Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte
Volksbank Raiffeisenbank
Fürstenfeldbruck
Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien
Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz

Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg
Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-
Schwandorf
Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld
Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-
Chiemsee
Volksbank Raiffeisenbank Würzburg
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück
Volksbank Rhein-Ruhr
Volksbank RheinAhrEifel
Volksbank Riesa
Volksbank Ruhr Mitte
Volksbank Sauerland
Volksbank Solling
Volksbank Spree-Neiße
Volksbank Sprockhövel
Volksbank Stade-Cuxhaven
Volksbank Stendal
Volksbank Stuttgart
Volksbank Süd-Emsland
Volksbank Trier
Volksbank Uelzen-Salzwedel
Volksbank Ulm-Biberach
Volksbank Vechta
Volksbank Viersen
Volksbank Vogtland-Saale-Orla
VR Bank Asperg-Markgröningen
VR Bank Bamberg-Forchheim
VR Bank Bayreuth-Hof
VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen
VR Bank Bonn
VR Bank Coburg
VR Bank Eisenach-Ronshausen
VR Bank Fläming
VR Bank Fulda
VR Bank Handels- und Gewerbebank
VR Bank HessenLand
VR Bank in Südniedersachsen
VR Bank Lahn-Dill
VR Bank Landsberg-Ammersee
VR Bank Lausitz
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen
VR Bank München Land
VR Bank Neckar-Enz
VR Bank Neu-Ulm
VR Bank Neumünster
VR Bank Niederbayern-Oberpfalz
VR Bank Oberfranken Mitte
VR Bank Ostalb
VR Bank Passau
VR Bank Ravensburg-Weingarten
VR Bank Rhein-Neckar
VR Bank Rhein-Sieg
VR Bank Rottal-Inn
VR Bank Schweinfurt



NAH AM KUNDEN: Volks- und Raiffeisenbanken (hier in Tübingen)

VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg
VR Bank Südpfalz
VR Bank Südthüringen
VR Bank Tübingen
VR Bank Uckermark-Randow
VR Bank Weimar
VR Bank Westküste
VR Bank Westmünsterland
VR Bankverein Bad Hersfeld-Rotenburg
VR GenoBank DonauWald
Waldecker Bank
Westerwald Bank – Volks- und Raiffeisenbank
Wiesbadener Volksbank
Immobilienfinanzierer
Hausbank München – Bank für Haus- und Grundbesitz
Münchener Hypothekenbank
Konfessionelle Banken
DKM Darlehnskasse Münster
Evangelische Bank
Liga Bank
Pax-Bank
Landes- und Förderbanken
BayernLB Bayerische Landesbank
KfW
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank
LfA Förderbank Bayern
Nord/LB Norddeutsche Landesbank
NRW.Bank
Privatbanken
Bankhaus Lampe

Bankhaus Metzler
Bankhaus Scheich
Bankhaus von der Heydt
Berenberg Bank
Donner & Reuschel
Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland)
Hauck & Aufhäuser
Merck Finck & Co
Quirin Privatbank
Sutor Bank
Vontobel
Sparda-Banken
Sparda-Bank Hessen
Sparda-Bank West
Sparda-Bank Augsburg
Sparda-Bank Hannover
Sparda-Bank Berlin
Sparkassen
Die Sparkasse Bremen
Förde Sparkasse
Frankfurter Sparkasse
Hamburger Sparkasse
Harzsparkasse
Kasseler Sparkasse
Kreissparkasse Augsburg
Kreissparkasse Bautzen
Kreissparkasse Düsseldorf
Kreissparkasse Euskirchen
Kreissparkasse Heinsberg
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
Kreissparkasse Köln
Kreissparkasse Melle

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
Kreissparkasse Northeim
Kreissparkasse Reutlingen
Kreissparkasse Saale-Orla
Kreissparkasse Saarlouis
Kreissparkasse Steinfurt
Landessparkasse zu Oldenburg
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Nassauische Sparkasse
Nord-Ostsee Sparkasse
Ost-sächsische Sparkasse Dresden
OstseeSparkasse Rostock
Salzlandsparkasse
Sparkasse Aachen
Sparkasse Allgäu
Sparkasse am Niederrhein
Sparkasse Amberg-Sulzbach
Sparkasse Ansbach
Sparkasse Bamberg
Sparkasse Berchtesgadener Land
Sparkasse Bodensee
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
Sparkasse Chemnitz
Sparkasse Coburg – Lichtenfels
Sparkasse Dortmund
Sparkasse Duisburg
Sparkasse Düren
Sparkasse Essen
Sparkasse Freising
Sparkasse Fulda
Sparkasse Fürth
Sparkasse Göttingen
Sparkasse Hanau
Sparkasse Hannover
Sparkasse Harburg-Buxtehude
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Sparkasse Holstein
Sparkasse im Kreis Herford
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
Sparkasse Kaiserslautern
Sparkasse Koblenz
Sparkasse KölnBonn
Sparkasse Krefeld
Sparkasse Landsberg-Dießen
Sparkasse Landshut
Sparkasse Mainfranken Würzburg
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
Sparkasse Miltenberg-Obernburg
Sparkasse Mittelthüringen
Sparkasse Münsterland Ost
Sparkasse Neuss
Sparkasse Neuwied
Sparkasse Niederbayern-Mitte

Sparkasse Nürnberg
Sparkasse Oberhessen
Sparkasse Oberland
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Sparkasse Osnabrück
Sparkasse Paderborn-Detmold
Sparkasse Parchim-Lübz
Sparkasse Passau
Sparkasse Regensburg
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
Sparkasse Saarbrücken
Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim
Sparkasse Siegen
Sparkasse Siegen
Sparkasse Spree-Neiße
Sparkasse Stade – Altes Land
Sparkasse Südholstein
Sparkasse Trier
Sparkasse Vest Recklinghausen
Sparkasse Vorderpfalz
Sparkasse Vorpommern
Sparkasse Werra-Meißner
Sparkasse Westerwald-Sieg
Sparkasse Westmünsterland
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
Höchststadt Herzogenaurach
Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
Stadtparkasse Augsburg
Stadtparkasse Düsseldorf
Stadtparkasse Magdeburg
Stadtparkasse München
Stadtparkasse Wuppertal
Spezialbanken
Baader Bank
CB Bank
Degussa Bank
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
DZ Bank
European Bank For Financial Services
IKB Deutsche Industriebank
NIBC Bank Deutschland
Oyak Anker Bank
solarisBank
Universalbanken
BBBank
Bensberger Bank
BNP Paribas
BW-Bank
Commerzbank
Credit Suisse
Deutsche Bank
GLS Gemeinschaftsbank
HypoVereinsbank
Postbank
UBS